

Der Gesamtkirchengemeinderat hat von der Diözesanleitung den Auftrag erhalten, ein **"Pastorales Konzept"** für die Gesamtkirchengemeinde zu entwickeln. Anlass dafür war der abgelehnte Renovierungsantrag für das Pfarrhaus Sankt Magnus.

2017 hatte der Kirchengemeinderat Sankt Magnus dazu bei der Diözese einen Antrag gestellt. Dieser wurde abgelehnt, da aktuell Gebäudesanierungen in der Diözese erst genehmigt werden, wenn Gemeinden ein "Pastorales Konzept" entwickelt haben. Das Pastoralkonzept muss dabei die Gesamtgemeinde – also Sankt Magnus und Sankt Erasmus zusammen – im Blick haben. Das bedeutet, dass vor jeder neuen Diskussion über die Renovierung egal welchen Gebäudes in der Gesamtkirchengemeinde ein Plan über die künftige inhaltliche Ausrichtung unserer Gesamtgemeinde vorliegen muss.

Der Gesamtkirchengemeinderat hat bei seiner Herbstklausur 2018 damit begonnen, ein solches Pastoralkonzept zu entwickeln. In verschiedenen Sitzungen und außerplanmäßigen Treffen hat er darüber beraten,

- wer wir sind als "Gesamtkirchengemeinde Wernau"
- was wir sein wollen für die Menschen in Wernau und die Kirche
- was unsere Basis und
- was unsere Ausrichtung ist

Und so wird im Moment aus einer Pflichtvorgabe des Bischöflichen Ordinariats für uns eine sinnvolle und belebende Diskussion, die auch die Frage nach unserer Zukunftsfähigkeit als katholische Kirche vor Ort im Blick hat. Immobilienfragen spielen dabei jetzt noch keine Rolle.

Bis zum Juli diesen Jahres wird der Gesamtkirchengemeinderat so weit sein, dass er erste Ergebnisse und Ziele vorlegen kann. Diese Ziele und Zwischenergebnisse werden im nächsten Schritt dann auf verschiedenen Wegen in die ganze Gemeinde zur Diskussion und Rückmeldung gegeben. Speziell die gemeindlichen Gruppierungen werden dabei nach ihren Einschätzungen und Meinungen angefragt werden. Aber auch über Gedanken und Anregungen von weniger eng mit der Gemeinde verbundenen Menschen würden wir uns freuen.

Wir hoffen, dass so der Gesamtkirchengemeinderat viele vertiefende Gedanken in die diesjährige Herbstklausur mitnehmen kann. Auf sie aufbauend sollen dort die endgültigen Ziele des Pastoralen Konzepts beschlossen werden.

Im Anschluss wird das Pastoralkonzept schriftlich ausgearbeitet werden müssen und abschließend ist wieder eine breite Information an die Gemeinde geplant. Erst danach können wir wieder in die Frage einsteigen, wie die Zukunft des Magnuszentrums und des Pfarrhauses konkret aussehen wird.